

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1921**

259 (8.6.1921) Mittagausgabe







Mit keine Hindernisse in den Weg und trafen Maßnahmen, die den russischen nationalen Gruppen ihre Arbeit erleichtern würden.

Das preussische Landwirtschaftsprogramm.

11 Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Der Landwirtschaftsminister des Kabinetts Stegerwald Dr. Warmbold hat im preussischen Landtag eine Programmrede gehalten...

Das kostet viel Geld. Herr Warmbold scheint sich aber mit seinem Kollegen Saemisch vom Finanzministerium bereits geeinigt zu haben. Er teilte mit, daß die Geldbeschaffungsvorlage dem Landtag nächstens vorgelegt werde...

Ein Professor kann mehr Pläne machen, als ein Minister verwirklichen kann. Aber, wenn Warmbold nur einen Teil seines Programmes durchführt, so kann man ihn dankbar zu den Förderern deutscher Wirtschaft zählen.

Dr. Stresemann zur Regierungsbildung.

11 Berlin, 8. Juni. (Drahtbericht.) In einem Artikel „Reichsregierung und preussische Regierung“ über Dr. Gustav Stresemann im 8. Abendblatt kritisiert an der Sozialdemokratie, weil an ihr die Herstellung der sog. erweiterten Koalition unter Einfluß der Deutschen Volkspartei sowohl im Reich als in Preußen scheiterte...

Erzberger in Hagen.

11 Hagen, 7. Juni. Hier sprach am letzten Sonntag nachmittag Erzberger über die Weltlage und die Probleme des Wiederaufbaues. Er charakterisierte ausführlich das Wesen des internationalen Kapitalismus und des Sozialismus, die beide nach seiner Ansicht die Wirtschaftsprobleme des Wiederaufbaues zu lösen nicht im Stande sind...

Der Völkerverbund in Wohnungsnot.

11 Basel, 7. Juni. Der Spezialkorrespondent des „Daily Chronicle“ in Wien berichtet, daß die Teuerung in Genf und die Schwierigkeiten, die die Liga der Nationen dort hat, um ihre Arbeitsräume bei dem Wohnungsmangel dort unterzubringen, in kurzem sie dazu zwingen werde, eine Aenderung ihres Sitzes vorzunehmen...

Ein Tagesbefehl Barthous.

11 Basel, 7. Juni. „Savas“ meldet aus Paris: Kriegsminister Barthou hat an die Rheinarmee einen Tagesbefehl gerichtet, in der er seine Bewunderung über den Patriotismus dieser herrlichen Armee ausdrückt, welche stets zur Aktion bereit, Frankreich die Verteidigung seiner Rechte garantiere...

Ausschub der französischen Finanzdebatte.

11 Paris, 8. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus Paris gemeldet wird, hat Finanzminister Doumer die Finanzdebatte, die am Freitag stattfinden sollte, auf den 17. Juni verlegt.

Belgische Demobilisierung.

11 Basel, 7. Juni. Der Brüsseler „Soir“ meldet, daß die belgische Regierung alle jene Rekrutendeformationen, die sie vor einigen

Wochen einberufen hatte, um mit einer eventuellen harten Streitmacht an der Ruhrbesetzung teilzunehmen, bis zum 20. Juni entlassen werde, da nach Ansicht belgischer Regierungstreife eine Besetzung neuer deutscher Gebietsteile nicht in Frage komme.

Die belgische Prioritätsrechte.

11 Brüssel, 7. Juni. Wie die „Agence Belge“ mitteilt, hat die Pariser Meldung, daß Belgien damit einverstanden sei, für den größten Teil seiner Prioritätsrechte auf die Reparationsforderung aus dem bei der Begebung der deutschen Schuldscheine sich ergebenden Betrag abzutreten, in Brüssel überrascht. Die „Agence Belge“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß derartige niemals in Erwägung gezogen worden ist.

Volkswirtschaftliche Unterstellungen für die englischen Bergleute.

11 Basel, 7. Juni. Der „Rheinagentur“ zufolge berichtet die „Morningpost“ aus Kopal, daß die Konferenz der Arbeiterpartei, die zurzeit in Petersburg tagt, den englischen streikenden Minenarbeitern eine Unterstützung von 200 000 Goldrubel bewilligt habe. Das offizielle Blatt der Volkswirtschaft schreibt dazu: „Allein eine Revolution im Westen kann uns retten. Wir müssen deshalb die englischen Minenarbeiter unterstützen. Wir haben die Revolutionsflamme in Großbritannien angezündet und wir müssen alles tun, um sie zu erhalten und zu vergrößern.“

Weitere Lohnherabsetzung in England.

11 London, 7. Juni. (Drahtbericht.) Die Löhne der Arbeiter in den Eisen- und Stahlwerken sollen um weitere 30 Prozent herabgesetzt werden. Zu Anfang des Jahres waren sie schon einmal um 30 Prozent verringert worden und betragen gegenwärtig 170 Proz. des Standardlohnes.

Vom italienischen Eisenbahnerstreik.

11 Rom, 7. Juni. (Drahtbericht.) Die Obstruktion der Staatsbeamten dauert fort. Der Eisenbahnminister demontiert, daß die Eisenbahner der Bewegung beigetreten wären oder ihr beizutreten gedächten. Der Ministerrat hat beschlossen, das noch in Obstruktion verharrende Dienstpersonal sofort zu entlassen, definitiv angestellte von Amt und Sold zu entsetzen und unter Disziplinaruntersuchung zu stellen. Infolge dieses Beschlusses wurden 40 Beamte aus dem Dienst entlassen und auch etwa 50 Hilfsangestellte. Zu einer angemessenen Erhöhung der Teuerungszulage wurden 300 Millionen in den außerordentlichen Etat eingesetzt.

Kleine politische Nachrichten.

— Verhaftung in der Luxemburg-Affaire. Wie die unabhängige sozialistische „Freiheit“ meldet, ist Leutnant Krill, der im Verdacht steht, an der Ermordung der Rosa Luxemburg beteiligt gewesen zu sein, vor einigen Tagen auf Befehl der Staatsanwaltschaft verhaftet worden.

— Joffre nach Japan. Japanische Blätter melden aus Paris, daß Maréchal Joffre dem japanischen Kronprinzen mitgeteilt habe, er werde innerhalb der nächsten drei Monate einen Besuch abstatten.

Vermischte Nachrichten.

Ueberschwemmungskatastrophe in Colorado. Colorado wurde von einem schweren Unwetter heimgesucht. Bei den Ueberschwemmungen sind 500 Personen ertrunken, der Materialschaden beträgt ungefähr 10 Millionen Dollar. Das Elend unter der Bevölkerung ist groß. Tausende sind geflüchtet. Die ganze Nacht hindurch hörte man das Zusammenbrechen von Häusern. Viele Brände sind zugleich durch Blitzschläge entstanden. Die Lage hat sich dadurch noch weiter verschlimmert. Rettungsversuche blieben ergebnislos, da die Rettungsboote an den Häusern zerstückelt wurden. Es mangelt an Lebensmitteln, da die Vorräte vernichtet sind. Infolge Zerstörung der Bahnhöfen durch die Wassermengen wurde auch die Heranzufuhr von Hilfsgütern unmöglich gemacht.

Explosion. Bei einer Explosion von Feuerwerkskörpern in einem Spielwarengeschäft in Danzig wurden drei Personen getötet. Juggzusammenstoß. Die „Nation Belge“ meldet: Auf der Linie Vico-Naghen fuhr bei der Station Gemernich ein Arbeiterzug einem Personenzug in die Flanke. Es sollen zwei Personen getötet und etwa 50 verletzt worden sein.

— Bankraub. In der Filiale der Deutschen Bank in Deuben bei Dresden drangen Montag früh gegen 1/2 Uhr einige Männer mit geschwärtztem Gesicht und Gesichtsmasken ein. Sie zwangen den Kassier, den Geldschrank zu öffnen und entnahmen demselben 50 000 M. Mit dieser Beute sind sie entkommen. Die Räuber hatten auch Handgranaten bei sich.

— Eine gute Lehre. Ein bayerischer Bauer von der Donau, der in der Woche solid und fleißig war, trank sich jeden Sonn- und Festtag einen Rausch an. Alles Mahnen seiner Frau half nichts. Einmal kam der Mann wieder total betrunken nachhause. Als am anderen Morgen die Sonne langsam durch die Fenster schaute, froh der Bauer in laienjämmerlicher Stimmung aus den Federn. Als er die Stube betrat, sah er in deren Mitte einen großen Zuber mit Wasser. Neugierig fragte er, was das zu bedeuten habe. Die resolute Ehefrau erwiderte: „Das sind dreißig Liter Wasser; soviel Bier hast du gestern gelassen.“ Der Bauer war da erschrocken, als er seine Unmäßigkeit so handgreiflich demonstriert sah, beseuerte sich und ist seitdem weniger unmäßig.

— Eine Organisation des deutschen Volkspersonals. Eine große Organisation des deutschen Volkspersonals ist in München in der Bildung begriffen. Sie wird sich aus dem Bayerischen Postverband, dem Württembergischen Postverband und der Deutschen Postgewerkschaft zusammenschließen und ist parteipolitisch neutral. Sie vertritt besonders die Interessen des unteren Volkspersonals.

Rettingsaktion der deutschen Theater.

Lichtschattenbilder als Bühnendekoration.

(Nachdruck verboten.)

Max Haseit, der Erfinder des Rundhorizonts, der deutsche Edison für moderne Bühnentechnik, wird anlässlich der Reinkonzertierung der „Zauberflöte“ an der Dresdener Landesoper zum ersten Mal seine Erfindung des Bühnenlichtschattenbildes vor die Öffentlichkeit stellen. Aber die „Geheimnisse“ der Erfindung erhielt ich von Direktor Haseit in freundlicher Weise interessante Angaben.

Nicht im deutschen Theater! Aus allen Städten, denen nach Krieg und Revolution noch Theaterkultur geblieben, klingt der Schrei über Gefährdung der deutschen Bühnenkunst in ihrer materiellen Grundlage. Die Erhöhung der Eintrittspreise hat den höchsten, die Verminderung der Personalausgaben den tiefsten Grad erreicht, und da der Drohruß „Einsparungen oder Schließen!“ der Städte- und Bundes-Theater, die heute die eigentlichen Träger der Theaterfinanzien sind, nicht verkommen will, so suchen nach wie vor die bedrängten Intendanten und Direktoren durch Herabsetzung der Reuanschaffung von Dekoration, Bühnenkostüm und Gerät für Verminderung des Bühnenetat. Da die auf „billige Fische“ gestellte Bühne die Gefahr in sich birgt, das hohe Kulturniveau des deutschen Theaters herabzudrücken, so sucht die moderne Bühnentechnik nach dem rettenden Mittel, das Kunst und Sparsystem halbwegs in Einklang bringen soll. Der künstlerische Spürsinn fand das — Licht. Heureka! Das Licht mit seinen Farben wurde Hauptfaktor des modernen Bühnenbildes. Nun ging es los! Die Lichtidee komponierte sich zur Vorhangstheorie, sie probierte sich in artifiziellem Primitivismus, sie verlor sich in mystische Visionen, sie ließ Malereieffekte als Musik erklingen, sie verlangte vom Publikum ein „neues Auge“, das aus den Sinnbildern ihrer losgelassenen Schöpferkraft irgendeiner „... ismus“ das Gefühl innerer Bewegung erwecken sollte. Diese Art der modernen Bühnendekoration verfehlte das Publikum mehr in Erfassen als Verstehen. Der Zuschauerraum, der gerade heutzutage nicht immer von Philosophen besetzt ist, fand nur selten das „neue Auge“ für die Prinzipienwege der Bühne. Da der meist gehandhabte verkommenverfälschte Lichtverbrauch die etwa ersparten Kosten an Dekorationen

stolt weit machte, so war der Weg, den die moderne Bühnentechnik auf der Suche nach dem neuen Sparsystem ging, ein Ueberwöltenflug, ein Zwergweg.

Max Haseit, der als technischer Direktor der Dresdener Landesoper über einen modernsten — Bühnentechnischen Apparat verfügt, behält bei seiner neuen Erfindung des Lichtschattenbildes als Bühnendekoration Licht und Lichtfarben. — Schatten sind ebenjowohl Farben wie Licht! — als den Hauptfaktor des Bühnenbildes. Das neue System ... — wozu lange Erklärungen? Folgen wir den Ausführungen des genialen Erfinders bei einer Beleuchtungsprobe zur „Zauberflöte“.

Da steht die Lichtquelle. Hier ist es eine in einem Gehäuse verwahrte Bogenlampe, die eine Ausstrahlungsfäche freiläßt, vor der Farbscheiben gehoben werden. Die Lichtquelle ist in einer Entfernung von der transparenten Wand / Prosekt / aufgestellt. Die transparente Wand, aus Schirting angefertigt, ist in Dresden 24 m lang und 14 m hoch, und hängt vor dem Bühnenportal 10 m entfernt. Zwischen Lichtquelle und transparenter Wand ist der Platz des Schattenbildes. Das Schattenbild ist trotz der Reuenausscheidung der Dresdener Bühne nur 4 m hoch u. 6 m lang, also zwerghaft gegenüber den sonst gebräuchlichen Dekorationsformaten. Das Schattenbild ist aus Gaze und Papier hergestellt. Die fernliegenden Partien des Bildes werden durch mehrere Schichten von Gaze erzeugt, die nabegelegenen durch dichtes Papier. Wird die Lichtquelle, die wie das Schattenbild am Bühnenboden steht, eingeschaltet, so wirft sie das Schattenbild in entsprechender Vergrößerung an die transparente Wand, wobei die lichtdurchlässigen Teile des Bildes je nach Dichte die Farbe der Lichtquelle haben, während die Kernschatten sich schwarz zeigen. Wird nun das transparente Prosekt von vorne aus beleuchtet, so nehmen die Schatten die Farbe der modernen Lichtquelle an. Durch Aufstrahlen der verschiedensten Farben strahlt nun das Schattenbild in diesen Farben. Das Auge des Zuschauers erhält das farbige Lichtschattenbild in der vollen Wirkung einer gemalten Dekoration. Der Erfinder Haseit stellt seine Erfindung auf die gewagteste Probe durch die Inkonzertierung der „Zauberflöte“. Er läßt ohne Pause spielen und alle Verwandlungen bei offener Szene durchführen. Haseit beweist gerade in der „Zauberflöte“, der Oper, die in ihrer musikalischen Architektur, in ihrer Wärdigkeit und Phantasiestimmung, in ihrer ins Unstößige gezei-

Aus Baden.

Tagung der mittleren Verwaltungsbeamten Baden.

Die 20. Hauptversammlung des Vereins der mittleren badischer Verwaltungsbeamter fand letzte Tage in Karlsruhe statt. Im Vordergrund der Beratungen stand die Forderung der Besoldungsreform, die Ausbildung und die weitere Selbständigmachung der mittleren Verwaltungsbeamten. Überaus zahlreiche Besuch der Versammlung bewies, welche große Interesse der Lösung dieser Fragen entgegengebracht und welche außerordentliche Bedeutung einer ordnungsgemäßen und zufriedenstellenden Regelung dieser Angelegenheiten in den Kreisen der mittleren Verwaltungsbeamten beigelegt wird. Die Versammlungen führten zu einstimmig gefaßten Resolutionen, eine an den badischen Landtag in der gegen die ungerechte Verteilung der Vorrückungsstellen zwischen den mittleren Verwaltungsbeamten und den Revisionsbeamten protestiert und die gleiche Behandlung gefordert wird, wie sie allen übrigen mittleren Beamten gewährt ist; die andere an das Ministerium des Innern, die die baldige Ordnung der Ausbildungsfrage verlangt.

Des weitern wurde die Zentralkommission des Vereins beauftragt, die Verhandlungen mit dem Ministerium des Innern wegen der endgültigen Selbständigmachung der mittleren Verwaltungsbeamten mit Nachdruck fortzusetzen. Schließlich wurde die Zentralkommission durch einstimmig gefaßten Beschluß der Versammlung ermächtigt, falls wider alles Erwarten in der Besoldungsfrage durch die Petition an den Landtag ein befriedigendes Ergebnis nicht erzielt werden sollte, zu den nach Sachlage gebotenen außerordentlichen Maßnahmen zu schreiten.

Im Anschluß an die Sitzung fand eine gemeinschaftliche Versammlung der mittleren Justiz- und Verwaltungsbeamten statt, in der ebenfalls einstimmig die Gründung des „Verbandes der Obersekretäre“ amts gemeinschaftliche Vertretung gemeinsamer Interessen beschlossen wurde. Als Vorstandsmittglieder des Verbandes wurden gewählt: Obersekretär W. E. Ott-Durlach zum Vorsitzenden, Oberverwaltungssekretär W. A. Berg, Vorsitzender des Vereins mittlerer Justizbeamter, und Oberverwaltungssekretär R. E. Karlsruhe, Vorsitzender des Vereins mittlerer Verwaltungsbeamter, zu Beisitzern.

Aus dem Staatsanzeiger.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Mai d. J. beschlossen, den Handelsschwermetallkandidaten Karl Müller an der Handelsschule in Mannheim mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts zum Handelsschwermetallkandidaten in Donauelsheim zu ernennen.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Mai d. J. beschlossen, den werbebelehrt Friedrich Bietter an der Gewerbeschule in Mannheim als ständiger Beamter an die Gewerbeschule in Baden-Baden zu versetzen.

Das Staatsministerium hat unterm 4. Mai d. J. beschlossen, den zur Wiederbestellung seiner Selbstbehalt zurückbehaltenen Gewerbebelehrt Scheuermann in den Staatsdienst wieder aufzunehmen und ihm — mit Wirkung vom 1. Januar d. J. — die planmäßige Stelle eines Gewerbebelehrt an der Gewerbeschule in Seelberg zu übertragen.

Das Staatsministerium hat unterm 21. Mai d. J. beschlossen, den ordentlichen Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Karlsruhe Christoph Eberle, dessen Ansuchen entsprechend auf 1. Oktober d. J. aus dem badischen Staatsdienste zu entlassen.

Das Staatsministerium hat unterm 21. Mai d. J. beschlossen, den Beamtenbratanten Karl Gruber am Gewerbeamt in Karlsruhe zum Professor an der Hörschule in Mannheim zu ernennen.

Das Staatsministerium hat mit Entschliebung vom 21. Mai d. J. den Amtmann Paul Strauß in Karlsruhe zum Oberamtmann in Schwetzingen ernannt.

Das Staatsministerium hat mit Entschliebung vom 21. Mai d. J. den Amtmann Dr. Karl Hüfner in Karlsruhe zum Regierungsrat im Ministerium des Innern ernannt.

Der von Seiner Exzellenz dem Herrn Erzbischof auf die Pfarrei Durbach, Dekanat Durbach, ernannte Pfarrei Hermann Felder, Pfarrei in Durbach, wurde am 24. April d. J. kirchlich eingesetzt.

Der von Seiner Exzellenz dem Herrn Erzbischof auf die Pfarrei Hermannsdorf, Dekanat Durbach, ernannte Pfarrei Otto Wintermann, Pfarrei in Hermannsdorf, wurde am 10. Mai d. J. kirchlich eingesetzt.

Die Eisenbahn-Gesellschaft hat den Oberleitungsingenieur Paul Schwaibler in Durbach nach Mannheim, die Oberleitungsingenieur Albert Kallier in Durbach nach Schwetzingen, Ludwig Heyl in Durbach nach Karlsruhe, die Eisenbahnwärter Alfred Kull in Karlsruhe nach Freiburg und Ernst Demme in Riegel nach Durbach versetzt.

Das Staatsministerium hat unterm 21. Mai d. J. beschlossen, den Beamtenbratanten Dr. Oskar Schmitt an der Oberrealschule in Mannheim zum Professor an derselben Anstalt zu ernennen.

Das Justizministerium hat unterm 21. Mai d. J. den Oberrealschullehrer Alfred Schmitt beim Amtsgericht Durbach zum Amtsgericht Weiskirchen versetzt.

Das Justizministerium hat unterm 20. April d. J. den Oberrealschullehrer Hermann Wieringer beim Amtsgericht Weiskirchen zum Amtsgericht Weiskirchen versetzt.

Das Justizministerium hat unterm 26. April d. J. den Oberrealschullehrer Wilhelm Reude beim Rotarier Landerschulheim zum Amtsgericht Durbach versetzt.

— Ettlingen, 7. Juni. Staatspräsident Trunt hat gestern dem hiesigen Verordnungsbezirk einen Besuch ab. Demnächst wird eine

Bei Heuschnupfen

bringt Ihnen die bewährte Schnupfencreme Boromend. Erleichterung. Erhältlich in Apotheken zu Mk. 4.50 die Tube.



Kukirol beseitigt schnell, sicher und schmerzlos Hühneraugen Hornhaut, Schwielen u. Warzen. In Apotheken & Drogerien erhältlich. Grogerie Rott, Herrmannstr. 6-28; Drogerie Schaeferstr. 4, 44, 46, 48, 50.

gerten Erfindungstemperatur die Nerven des Bühnentechnikers reizt und zur Lat reizt, daß seine Erfindung der Lichtschattenbilder allein oder in Verbindung mit herkömmlichem Dekorationsystem die verschlingende Vereinigung der vom Koffenpunkt befreiten Ausstattungsgegenstände mit der Handlung, dem Wort, der Musik und dem Stil des aufgeführten Werkes gestattet. Das neue Haseit'sche Lichtschattenbild bringt nicht nur große wirtschaftliche, auch noch bedeutsame künstlerische Vorteile. Bisher konnte wohl die Farbe des Lichtes der Stimmung der Handlung entsprechend geändert werden, aber nicht so leicht die Farbe der Dekoration. Ferner verlangt die moderne Ausstattung eine Aenderung der Linienführung der Dekoration oder Verwandlung, ein Umstand, der bei den bisherigen Dekorationen nur durch Auswechslung gegen andere Dekorationen erreichbar war. Mit dem neuen System können Licht und Linie beliebig verändert werden. Die Herstellungskosten der Schattenbilder sind gering, sie können als Innenräume, Außenarchitekturen und Landschaften hergestellt werden. Da überdies die Farbe der Stimmung der Handlung entsprechend geändert werden kann, so ist dem neuen System große Verwandlungsfähigkeit geboten. Da Lichtquelle und transparente Wand ohne Veränderung immer verwendbar bleiben, und die Schattenbilder jede weitere Dekoration überflüssig machen, so ist durch die Haseit'sche Lichtschattenbildfindung der Ausweg gefunden, der die Kosten der Ausstattungen einspart, während die Theaterkultur dabei zu untergraben. Man behenke, zu vollen Beleuchtung der Dresdener Bühne waren Lichtkräfte von achtzig Bogenlampen notwendig. Das neue System arbeitet mit einer Lichtquelle und mit einigen Scheinwerfern. 40.11! Bei solchem Sparsystem muß das chronische Defizit die Schuldigkeit bekommen! Und schon arbeitet Max Haseit an einem Apparat, der die Lichtschattenbilder auf den Rundhorizont werfen soll, ... die Erfindungsmöglichkeiten des Lichtschattenbildes lenken zu unbefangenen künstlerischen Fernen ...

Reiter und Götter wird das neue System finden, wie jede neue Erfindung. Das Theaterjargon spricht schon vom „Bühnenfilm“. Wenn zur Rettung der deutschen Theaterkultur das Lichtschattenbild Verbreitung wie das „Kino“ findet, wird in dem Spottitel der Erfinder Max Haseit den Ehrentitel finden. Denn wer im Dienst der Kunst steht, kann nicht erniedrigt und verbunkelt werden. Karl Meitner-Schäfer.











Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Verband Südwestdeutscher Industrieller.

Am Donnerstag, den 2. Juni d. J., fand im großen Sitzungssaal der Verbandsfirma: Zigarettenfabrik A. Batsch, Baden-Baden, die 14. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller, welche von Delegierten der Bezirksvereine, der Fachauschüsse und der angeschlossenen Vereine des Verbandes zahlreich besucht war, statt.

In das Direktorium wurden neu aufgenommen: Fabrikant F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B., und Direktor F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B., und Direktor F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B., und Direktor F. J. G. Gebr. Harig, Dampf- und Hohlwerk, Bretten i. B.

Eingehend befahte sich das Direktorium mit den überaus nachteiligen Wirkungen der durch die Errichtung der Rheinlinie herbeigeführten Verhältnisse und stimmte einstimmig folgender Resolution zu:

Die am 2. Juni in Baden-Baden tagende 43. ordentliche Plenarversammlung des Direktoriums des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller fordert die Reichsregierung dringend auf, bei den Regierungen in London und Paris Einspruch gegen das Weiterbestehen der „Sanktionen“ zu erheben.

Nachdem die Bedingungen des Londoner Ultimatus von der deutschen Regierung anerkannt und unterschrieben worden sind, ist jeglicher Grund für das Fortbestehen der „Sanktionen“ beseitigt worden. Die willkürlich am Rhein errichtete Zolllinie, welche das deutsche Wirtschaftsleben zu zerschneiden droht, muß fallen.

Das Direktorium des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller erachtet es für seine Pflicht, die Reichsregierung im Interesse des deutschen Wirtschaftslebens, welches alle Kräfte anspannen muß, um die im unzulässigen Forderungen des Ultimatus zu erfüllen, mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß die „Sanktionen“ aufgehoben werden.

Auf Grund eines Referates des Verbandspräsidenten Dr. W. L. Mannheim wurde die Frage, ob und welche Unfallversicherungs-

tungen durch die Hersteller der Maschinen mitzuliefern sind, ausführlich erörtert und beschlossen, die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Fachauschuss des Verbandes für die Maschinen-Industrie zu verweisen.

Ueber die Forderung des Wohnungsbaues und die Mietsteuer erstattete Fabrikant Karl Schindler-Bindschlag, Vorsitzender des Ständigen Fachauschusses des Verbandes für die Baustoffindustrie ein interessantes Referat, er beantragte die völlige Aufhebung der Zwangsverpflichtung der Bauwerke durch dringende Dienstgeschäfte in der Sitzung nicht vertreten war, beschloß das Direktorium, erneut mit dem Arbeitsministerium in Verbindung zu treten und eine Abordnung des Verbandes zwecks persönlicher Besprechung zum Arbeitsministerium in Kürze zu entsenden.

Ueber Eisenbahn- und Tarifangelegenheit berichtete einleitend der zuständige Delegierte des Verbandes, Dr. Hartmann-Mannheim. Die gerade die badische und südwestdeutsche Industrie außerordentlich schwer treffenden gewaltigen Frachterhöhungen gaben Anlaß zu eingehenden Besprechungen, insbesondere wurde auch die Lage der badischen Blumenindustrie im Zusammenhang mit der Tarifrevision der deutschen Eisenbahnen behandelt und vom Direktorium die dringende Forderung erhoben, daß namentlich in denjenigen Fällen, in denen durch die weitgehenden Tarifserhöhungen die Konkurrenzfähigkeit einzelner Industriezweige fast beeinträchtigt wird, in denen Betriebsbeschränkungen herbeigeführt werden u. unter Umständen sogar die Gefahr der Vernichtung eines ganzen Industriezweiges besteht, die Ständige Tarifkommission der deutschen Eisenbahnen ihre Beschlüsse einer Revision unterziehe.

Ueber die wichtige Kohlenfrage und die Energieversorgung Badens sprach unter gleichzeitiger Erläuterung im Versammlungssaal ausgehender Zeichnungen und Tabellen der Leiter der Badischen Landeskohlenwerke, Oberingenieur Gleichmann-Mannheim. Die vom Referat gegebenen Anregungen werden vom Verband weiter verfolgt und behandelt werden.

Nachdem sodann noch über eine Reihe von Spezialanträgen einzelner Industriezweige beraten und Beschluß gefaßt worden war, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden um 7 Uhr mit Worten des Dankes geschlossen.

Am Freitag, den 3. Juni, schloß sich an die Verhandlungen eine gemeinsame Besichtigung der Betriebe der Verbandsfirma Benzwerke Gaggenau an.

Auf die Teilnehmer an der Besichtigung machte die Vollkommenheit der Einrichtungen und die große vielseitige Leistungsfähigkeit des Werkes großen Eindruck.

Durch die Beschäftigung auf dem Bau reiner Kraftautomobile waren die Benzwerke Gaggenau schon frühzeitig im Stande, die hier in Betracht kommenden Fahrzeuge, besonders auch in dem Verbindungsweg angepassten Sonderformen, zu entwickeln. Bedingt auch die Kriegszeit eine Beschränkung auf wenige Typen, d. h. im wesentlichen auf schwere Kraftwagen und Schlepper verschiedener Art, so hat das Werk auf Grund seiner über 20 Jahre zurückreichenden Erfahrungen doch rasch wieder den Weg in die Friedenswirtschaft gefunden und konnte sofort nach Einstellung der Heereslieferungen seine altbewährten Modelle in neu durchkonstruierter Form sowohl, wie auch verschiedene Neuschöpfungen auf den Markt bringen.

Die Benzwerke Gaggenau, die über eine Grundfläche von 130 000 Quadratmeter, davon etwa 50 000 Quadratmeter überbaut, über modern eingerichtete Werkstätten verfügen und, abgesehen von einzelnen Kohlenwerken, das fertige Automobil von A bis Z selbst herstellen, bauen außer normalen Kraftwagen von 1000 bis 5000 Kilo Tragkraft mit Prißsche und Wagenplane, eine Reihe anderer Kraftfahrzeuge für Sonderzwecke, so z. B. die bekannten „Benz-Gaggenau-Omnibusse“ verschiedenster Typen; wie Postwagen, Reisewagen für den Fremden-

verkehr der Kurorte und für den Ausflugsverkehr der Städte, Omnibusse für den Warenverkehr der Ladengeschäfte, insbesondere der Warenhäuser, sodann die kommunalen Sonderfahrzeuge, wie Feuerlöschzüge, Mannschaftswagen, Sanitätsfahrzeuge und Rettungswagen, Gefangenewagen, Straßenreinigungswagen, Automobile für Abfuhr des Mülls und der Fäkalien u. dergl., außerdem Lastzüge, die Wagen mit Kippeinrichtung.

Für schienenlose Massentransporte besonders geschaffen hat die Firma in der jüngsten Zeit eine gummiereifte Sitzwagenmaschine, die selbst nicht beladene, an Stelle von Schienenbahnen Wagenzüge mit einer Nutzlast von 20 Tonnen und mehr rasch und sicher befördert.

Für Bau-Unternehmungen, Hülsenwerke und Viehhöfen, für die Industrie der Nahrungsmittel, z. B. Brauereien und Mählen, kommen Sonderfahrzeuge mit Einrichtungen für rasches Beladen und Entladen oder auch normale Lastkraftwagen mit Anhänger nützlich in Frage.

Daß Benz-Gaggenau für den Langholztransport schon vor 15 Jahren Modelle, die für die ganze Industrie vorbildlich geworden sind, geschaffen hat, lag nahe, denn mitten im Holzreichen Schwarzwald liegt Gaggenau.

Nicht vergessen werden darf schließlich, daß die Firma auch Traktoren für die Zwecke der Landwirtschaft baut.

Industrie und Handel.

Manufakturwaren Kuisien, Baumgarten u. Co., A.-G. Vörrath. Die ordentliche H.-B. genehmigte die Jahresrechnungen von 1918/19, sowie 1919/20. Die Gesellschaft erzielte einen Abschluß von 174 128 bezw. 349 419 Mark. Die Dividende wurde in Abänderung des ursprünglichen Antrages auf je 5 Prozent festgelegt. Das Ergebnis wurde durch die während des Krieges aufgenommenen Schweizer Fremdenanleihe befreit. Die jeweilige Stilllegung des Betriebes fand in dem Anleihen der Konjunktur einen Ausgleich. In der Bilanz werden Vorräte mit 5 624 091 bezw. 7 770 995, Debitoren mit 8 567 860 bezw. 11 228 806 und Kreditoren mit 9 822 015 bezw. 14 468 618 Mark ausgewiesen.

Gründung eines Verbandes von Rohmattensabrikanten. Mit dem Sitz in München haben sich die süddeutschen Rohmattensabrikanten zu einem Verbande zusammengeschlossen.

Von den Warenmärkten.

dt. Mannheimer Warenbörse vom 7. Juni. Besuch und Umsatz waren klein, die Tendenz jedoch fest. In der Lebensmittelabteilung war Santosstee von geringer Qualität zu 15-16%, mittlere Sorten zu 17-18% und gute Sorten zu 20-24% pro Pfund angeboten. Die Forderungen für Tee und Kakaos waren unverändert, für Kondensmilch etwas höher. Es folgten geduderte Kondensmilch in Kisten mit 48 Dosen 280-290 M ab Frankfurt. Schmalz war zu 17%-18.70 per Kilo, Cornedbeef in Kisten mit 12 Bücheln à 6 Pfd. zu 365 M erhältlich. In Chemikalien ist das Angebot dauernd umfangreicher, sie begegnen aber wenig Interesse. Harz war offeriert zu 390-500 M ab Lager, amerikanisches Harz zu 485 M, franz. Terpentinöl in Fässern zu 1800-1825 M ab Ludwigshafen, Buchenholzteer zu 150 M ab Mannheim, Kupferdilat zu 700-710 M ab Mannheim, schwed. prima dünnflüssiger Holztee zu 355-357 M ab Lübeck, triftall. Soda zu 70 M ab Mitteldeutschland, calz. Soda zu 113 M ab Hamburg, Effigilure 80proz. zu 1100 M, Gummi arabicum zu 1200 ab Rheinland, Ameisenäure zu 1300 M ab Norddeutschland, Drasäure zu 1350 M ab Mitteldeutschland, Rizinusöl zu 1525 M, Orangenschellat zu 10 500 M, Nitronöl zu 3700 M, Schmirseife zu 550 M ab Mannheim, alles per 100 Kilo. Bei den übrigen Abteilungen war die Lage unverändert.

Börsenberichte.

Frankfurter Abendbörse vom 7. Juni. Devisen: Brüssel 530, Holland 2220, London 251, Paris 530, Schweiz 1132, Italien 317, New-York 68%. Tendenz: leicht abgeschwächt. Effekten: Mitteld. Kreditbank 164, Gelsenkirchen 318, Harpener 530, Zellstoff Wschaffenburg 575, Zement Heidelberg 320, Bad. Anilin 570, Höpfer Farben 458%, Badenia 344, Durlach 324, Grigner 450, Waghäusel 322, Frankenthal 331%. Tendenz: fest.

Bekanntmachung.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit zu einer Versammlung auf Donnerstag, den 16. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, in den großen Sitzungssaal der Handelskammer Karlsruhe, Karlsruh. 10, eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage der Rechnung für 1920.
2. Berichterstattung des Rechnungsprüfungsausschusses über diese Rechnung.
3. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses für 1921.
4. Genehmigung des Voranschlags für 1921.
Karlsruhe, den 7. Juni 1921.
Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.
Vizepräsident Dr. Arntzen.

Wittwoch, 8. Juni, abends 7/8 Uhr in den „Dier Jahreszeiten“

Vortrag

über „Natur und Macht der Gedanken.“
Referent: Herr Schriftsteller G. Bäcker, Leipzig.
Beginn um 7, 8, und 9 Uhr in der Abendkassa und im Vorverkauf in der Wustfallebandl. Tafel.
Neophysische Gesellsch. Karlsruhe.

Kaffee Bauer.

Heute Mittwoch, 8 1/4 Uhr abends:
Grosses Sonder-Konzert der verstärkten Kapelle.

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 9835
Gut bürgerliche Gaststätte.
Anerkannt vorzügliche Weine
Schremp-Prinz-Bier.

Bad. Landestheater.

Mittwoch, den 8. Juni, 7 bis gegen 10 Uhr. 17.
Volksbühne O 3.
Der Wildschütz.

Schichtl Marionetten-Theater

Messplatz
an der Gasanstalt
Genau auf Firma
achten, da 2 Marionetten-Theater anwesend. 9771
Täglich 5 Vorstellungen!
Anfang 4, 5, 7, 8, und 9 Uhr.

STADTGARTEN.

Samstag, den 11. Juni, abends 8-11 Uhr, bei günstigem Wetter:

Italienische Nacht

Lampenschmuck, bengalische Beleuchtung der Anlagen. Serenade auf dem See. 9868

KONZERT der Harmoniekapelle.

Eintritt: 1 Mk. 50 Pfg. (Jahreskarten) / einschließlich Lustbarkeitssteuer / Kinder je die Hälfte.

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein und Schalterkassen des Stadgartens.

Gut Heil! MIV

Karlsruher Männerturnverein.

Sonntag, 12. Juni 1921

Stiftungsfest-Turnfahrt

nach Scheuern (Stiermen).

Ab nach Horrenalb 6.31 morgens v. Albtalbahnhof, b. Jod. Wittger.

Anmeldungen Donnerstag, im Turmen dringend erwünscht. Der Turnrat.

Der Ausflug m. Familienangehörigen findet am Sonntag statt. 9859

Colosseum!

Heute ringen: 9839

von der Heyd-Christensen, Entsch.-Ringkampf, Randolfi - Oestreich.

Schichtl Marionetten-Theater

Messplatz

an der Gasanstalt

Genau auf Firma achten, da 2 Marionetten-Theater anwesend. 9771

Täglich 5 Vorstellungen!

Anfang 4, 5, 7, 8, und 9 Uhr.

Café Schröter

Waldhornstr. 25.

Kaffee - Tee - Schokolade - Diverse Kuchen

Um geneigten Zuspruch bittet

B. Schröter. 6276

Musiker

(Geiger) empfiehlt sich für Unterhaltung und Tanz. Nähere Preise. (Suche Klavierlehrer!)

Ansch. erbitte unt. Nr. 980590 an d. Bad. Presse

Vereins-Preise

Pokale, Becher u. Figuren empfiehlt

Christ. Fränkle

Goldschmied

Karlsruhe, Kaiserpassage

Für die Messe!

Außerordentlich reichhaltig in

Surz-, Galanterie- und Stahlwaren

Haftend billig bei

Z. Bienenstock, en gros

Karlsruhe i. Bd. 9283

Zeilenstr. 75. 9283 Tel. 1294.

Sehr wichtig!

Billigste und haltbarste Schuhbesohlung mit Gummi-Sohle „Martell“.

Die Sohle der Zukunft. Das Beste vom Guten.

5 Tage extra billige Preise zur Ueberzeugung.

Auf Wunsch sofort befristet.

Empfehle mich in Ledersohlen, sämtl. Artikeln für Hauschuhe u. Heimschuhwaren wie: Lauf- u. Bräusohlen, Hinter- u. Vorderkappen, Gelenksstützen aus Leder - Spalt - Papp. Billiger Lederauschnitt, Gummiabsätzen u. sämtl. einschlägigen Artikeln zu billigen Preisen.

Schuhleisten werden auch ausgetauscht.

Während der Messwoche bei jedem Einkauf 10 Prozent Rabatt.

Schuhmacher, Wiederverkäufer erhält. Rabatt.

„Weltreord“, Karlsruhe, Waldhornstr. 25, Eing. Kaiserstr. Tel. 5177.

Korb-Möbel

empfehlen in reichster Auswahl zu bill. Preisen

J. Heß,

Kaiserstr. 123

Gute Kapital-Anlage

für Kapitalisten u. Rentner vermittelt

Südd. Treuhänderstelle

G. m. b. H.

Offenburg i. B. 3310a

Tüchtig. Kaufmann

mögl. sprachkundig. kann sich durch tätige Beteiligung

an rentabl. Exportgeschäft mit vorläufig 20-50 000 M. die hiererfüllt werden können

glänzende Existenz erwerben. Ang. u. 980476 an d. Bad. Pr.

Teilhaber gesucht

Zur Vergrößerung meines Lebensmittel-Geschäftes erbitte ich tüchtigen Teilhaber mit einer Einlage von

80 000 Mk. bis 100 000 Mk.

Offert. bitte unt. Nr. 980594 an die „Bad. Presse“.

Neufundländer-Rüde

sehr schönes, raffiniertes Tier, außerordentlich groß und stark, prachtvoller Kopf, schönes, tiefschwarzes Haar, in Privatbesitz befindlich, steht zum Verkauf. Angebote unter Nr. 9887 an die „Badische Presse“ erbeten.

Achtung! Wir fördern den Preisabbau! Achtung!

Sin auf der Messe mit einem großen Posten

Herren- u. Damenstoffen

eingetroffen. Große Auswahl in Homespun, Kammgarn und Cheviots. 980580

Reell! Gut! Billig!

Niemand versäume die günstige Einkaufsgelegenheit.

Paul Oswald.

Stand 5, neben Haushaltungsbude E. Marx.

Kassen-schrank- und Registrierkassen-Spezialgeschäft

G. MERKLE P 2/4 u. HEIDELBERG

Göthestraße 1 Tel. 2250

RESIDENZ-Lichtspiele

Waldstraße 30. Teleph. 5111.

Von Mittwoch bis einschl. Freitag. (8. bis 10. Juni).

Ein außerordentliches Riesens-Programm:

Die Hexe von Lolaruh.

Großes Filmschauspiel in 7 Akten

aus einem alten schottischen Adelsgeschlecht.

Nach dem gleichnamigen Roman von Schätzer-Perasini.

Beginn: 4. 6. 45. 9. 35 Uhr.

Dorela.

Der verräterische Klang.

Drama in 5 Akten von Viktor Léon und Hubert Marischka. 9846

Musikbearbeitung von Franz Lehár.

Beginn: 5. 20 und 8. 10 Uhr.



Plannkuch & Obstmoft

in Flaschen M. 3.- ohne Glas, einfl. Steuer.

Limonade

Flaschen-Inhalt M. -.50

Soda-Wasser

Flaschen-Inhalt M. -.40

Himbeerlaff

in perfekten Größen. 9878

Moft-Extrakt

Plannkuch & Obstmoft

Stadt Freibank

Donnerstag 9-10 Uhr

Bekanntmachung

Am 1. Juni 1921...

Biednerm. Schimowitz

Karlsruhe, Karlsruh. 20

Abt. Karollbesitzer

Bereit habe von Karlsruhe...

Rochherde

emalliert, ladert, in herabgeleiteten...

Flicken

an. Anprobe u. 300560 an die Badische Presse.

Alt-Gold, Silber Gebisse, Uhren

ausgebroch. kauft an hohlt. Tausch. 340136

Piano

erklautes, vornehm Instrument, Eisenholz...

Bauwerkmeister

m. langjähr. Praxis, ev. 29 J. alt, der sich selbstständig...

Eingeirat oder Heirat

vom feld. Was m. liebesvoll, fr. od. Bwe. erwünscht...

Wunsch eines Einsamen.

Des Jungeslebens bin ich müde und suche eine Lebensgefährtin...

Bayerische Leber- und Blutwurst

in Flaschen in sämtlichen Delikatessen- und in den meisten Lebensmittelgeschäften zu folgenden, bedeutend herabgesetzten Preisen...

Geschäftshaus

mit Geschäft, gleich welcher Branche, Kolonialwaren oder Delikatessen...

MODERNE TÄNZE

SHIMMY 9681 SCOTT'S H-ESPANOLE PAS O DOBLE FOX TROT

PRIVAT-TANZ-LEHRINSTITUT GROSSKOPF

BERENSTR. 33

Kapitalien

Geld

verleiht Selbstgever in jeder Höhe gegen alle Sicherheit...

100000 Mark

sind gegen gute hypothekensichere Sicherheit...

2000 Mark

gegen gute Sicherheit und hohen Zins...

Tät. Teilhaber

der an 100000 Mark gewöhnt, mit 15 bis 200000 M. Kapital...

Umwesen

in Mittelbaden samt leb. u. tot. Inventar...

Personen-Kraftwagen

wenig abnutzt, gut erhalten, offene Doble...

Heirat

Strenge Diskretion. Angebote mit Bild unter...

Heirat

bekannt an werd. Ernstem. Angebote unt. Nr. 315988...

Piano

erklautes, vornehm Instrument, Eisenholz...

Bauwerkmeister

m. langjähr. Praxis, ev. 29 J. alt, der sich selbstständig...

Eingeirat oder Heirat

vom feld. Was m. liebesvoll, fr. od. Bwe. erwünscht...

Wunsch eines Einsamen.

Des Jungeslebens bin ich müde und suche eine Lebensgefährtin...



Das gute Bett Besichtigung höff. erbeten. Kinderbetten, Betten für Erwachsene...

WILHELM HÖTZER

Amalienstrasse 26 - Telefon 1219 elegante Herren- u. Damengarderoben...

Zu verkaufen

Beschäfte

Hotelrestaurant, Kaffeehaus, Metzgerei...

Hotel

in mittl. Stadt, abends, belies u. erles. Geschäft...

Geschäftshaus

mit Einm. u. Verw. mit 100000 M. Kapital...

Haus

großes, schönes Haus mit 100000 M. Kapital...

Barren

aus erhalten 100000 M. Kapital...

Schuppen

passend für Scheuer od. Scheune...

Bauholz

12 St. 200 Mtr. lang 12/12, 12/12 und für Schlach...

Schuppen

passend für Scheuer od. Scheune...

Bauholz

12 St. 200 Mtr. lang 12/12, 12/12 und für Schlach...

Auto

4800, 8/15 PS, gut erb. suchst bill. zu verkauf...

Wandlatten

Reite, Bordüren etc. auch für Möbelarbeiten...

Diwan und Chaiselongues

in großer Auswahl. Wilhelmsstr. 63, Tel. 3082.

Ein gutes Bett

u. 1 Winterüberzieher zu verkaufen. 340558

Schreibmaschinen

erkl. neu u. geb. Büromöbel, neu, sehr preisw. zu verk. evtl. wärdig ist Teilzahlungen.

Schreibmaschinen

verkl. Solenne preisw. zu verk. 340558

Schreibmaschinen

verkl. Solenne preisw. zu verk. 340558

Schreibmaschinen

verkl. Solenne preisw. zu verk. 340558

Tafelklavier

gut erhalten (Piano Schiebemeier) preiswert zu verk. Gemeindefleischer u. Bernbach u. Bernbach.

Weiterzweige

erkl. Futtermittel, Kompl. 1000.- zu verkaufen. 340558

Schöne Gitarre

in Contra-Bass u. 1/2. Scheffelstraße 60, 2. St. 340558

Hornmusik

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Konzertflöte

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Musik-Lehrer!

1000.- zu verkaufen. 340558

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Knopfloch-Maschine

(Singer) sehr gut arbeitend, ist zu verkaufen. 340558

Nähmaschine

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Photo-Apparat

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Eisschrank

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Ca. 200 Stück leere Kisten

von Bichler, Malaffee, Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Otto Rissel

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Herren-Fahrrad

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Fahrrad (Gumm)

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Kinder-Liegewagen

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Wohnzimmer

erkl. gut, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Stuhl...

Plannkuch & Salat

rein schmeckend best. 1/2 Liter 7.-

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Schweinefleisch

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

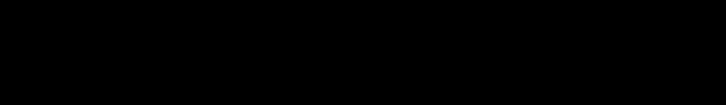
Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558

Speiseöl

Preis. fast neu. 1 Preis. 1000.- zu verkaufen. 340558



Drei Striche mit der Bürste und die Stiefel sind blitzblank! Man muß aber Schuhrkem Pilo dazu nehmen.







